

5. Italien.

- Anf. Jan. Die Regierung beschließt, dem Papst die im Staatskasse vorgefundenen ca. 5 Mill. S. Peterspfennig zurück zu geben.
5. „ Der Minister Gabba hat sich mit einer Abtheilung seines Ministeriums für Wasser- und Straßenbauten in Rom instalirt, um die Uebersiedelung der Hauptstadt vorzubereiten.
7. „ Der österr.-ungar. Minister Lonyay schließt mit der ital. Regierung einen Vertrag ab bez. des Privatvermögens der depesibirten österr. Fürsten.
13. „ In Rom wird die erste protestantische Kirche eröffnet.
15. „ Die Statthalterschaft in Rom hört mit diesem Tage auf und wird daselbe fortan als ordnungsmäßige Provinz verwaltet.
23. „ Der Kronprinz Humbert trifft mit seiner Gemahlin zu längerem Aufenthalte in Rom ein und nimmt seinen Wohnsitz im Quirinal. Derselbe wird von der Bevölkerung enthusiastisch empfangen.
- II. Kammer: beginnt die Debatte über das sog. Garantiegesetz bez. der Stellung des Papstes und bez. des Verhältnisses zwischen Staat und Kirche.
- 26. „ Senat: Debatte über die Verlegung der Hauptstadt von Florenz nach Rom. Der Gesetzesentwurf wird schließlich mit 94 gegen 89 Stimmen nach der Vorlage der Regierung und den Beschlüssen der II. Kammer angenommen und der Antrag, die Verlegung der Hauptstadt von dem Zustandekommen des sog. Garantiegesetzes abhängig zu machen, verworfen. Der Senat begnügt sich, hießfalls seine Hoffnung auszusprechen, daß dieses Gesetz vor der Uebersiedelung nach Rom zu Stande kommen werde.
2. Febr. II. Kammer: schließt endlich nach 11 tägiger Berathung die Generaldebatte über das Garantiegesetz. Alle Verschiebungs-, Verbesserungs- und Zusatzanträge werden entweder verworfen oder von ihren Urhebern selbst zurückgezogen und wird beschloffen, in die Specialdebatte auf Grundlage der Commissionsanträge einzutreten.